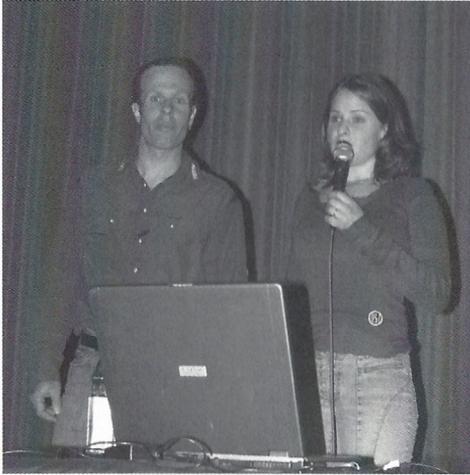




## Robert Jasper-Vortrag 10.11.06 Grosser Kursaal Bad Säckingen



Die Anfangsszene liess so manchem Besucher das Blut in den Gefrieren: Robert Jasper ist beim Eisklettern als plötzlich der Riesen-Eiszapfen unter ihm zusammenbricht. Der Eiskletterer stürzt. Meterweit. Vom Eiszapfen, in den er Sekunden zuvor noch seine Eisgeräte geschlagen hat, ist praktisch nichts mehr vorhanden. Eine Szene die es in sich hat und die man nicht so schnell wieder vergisst.

Robert Jasper, von Beruf Extrembergsteiger, war am Freitag, 10. November zu Gast bei der Sektion Hochrhein um seine neue Multivisionsshow vorzustellen. Über 400 BesucherInnen sind der Einladung gefolgt um die aktuellsten „vertikalen Reisen“ aus Robert Jaspers spannendem wie aussergewöhnlichem Leben zu hören. Und dieser hatte viel zu erzählen. Im Mittelpunkt standen die Eiger Nordwand wie auch Patagonien mit seinem steinernen Bollwerk Cerro Murallón, das es den Kletterern einfach nicht leicht machen wollte. Drei Mal mussten Robert Jasper und Stefan Glowacz anreisen, bevor sie endlich auf dem Gipfel stehen durften. Unvergessen werden auch die Bilder bleiben, in denen die Männer in sturmumtosten Nächten das schon arg demolierte Zelt festzuhalten versuchten, während der Sturm mit unverminderten Kräften weiter rüttelte. Die nackte Angst in ihren Augen ist deutlich erkennbar. Und hier reifte dann schon der Entschluss, dass bei der nächsten Expedition in das chilenische Inlandeis ein bestimmtes Utensil nicht fehlen darf: die Kettensä-

ge. Mit dieser schufen sich die Kletterer eine Höhle und waren so dem Sturm nicht mehr ausgesetzt. Diesmal klappte es mit dem Gipfel. Sie kletterten eine neue Linie („Vom Winde verweht“) in der bisher unbestiegenen Nordwand des Cerro Murallóns. Eine herausragende Leistung die internationale Beachtung fand und die nominiert wurde für „den Oscar des Alpinismus“ – den Piolet d'Or.

Nordwände haben es Robert Jasper schon früh angetan und so ist es auch nicht verwunderlich, dass die Eiger Nordwand quasi zum zweiten Zuhause von ihm geworden ist. Hier eröffnete er zusammen mit seiner Frau Daniela die bisher schwerste Route in einer Nordwand und drehte auch einen IMAX-Kinofilm, der im Frühjahr Premiere hat.

Für die Sektion Hochrhein war dieser Vortrag ein herausragendes Ereignis. Zum einen, weil die Veranstaltung so viel Zuspruch und Begeisterung fand, zum anderen, da Robert Jasper früher selber über viele Jahre hinweg Mitglied der Sektion war. Für ihn war es schön, wieder nach Bad Säckingen zu kommen und Freunde aus früheren Zeiten zu treffen

Unser Dank geht an die vielen Helfer, die dafür gesorgt haben, dass Karten verkauft und kontrolliert wurden, dass der Getränkeverkauf reibungslos ver-



lief und Jacken wieder an die richtigen Besitzer kamen. Ohne diese vielen Helfer und Helferinnen wäre eine solche grosse Veranstaltung nicht möglich gewesen. Falls der Wunsch nach weiteren Veranstaltungen dieser Art da wäre, lassen Sie es uns wissen.

Edith Beising